

## Licht der Geduld

In diesem Jahr haben wir in den Gemeinden der Pfarrei St. Antonius von Padua den Kerzen am Adventskranz Namen gegeben. Nach dem Licht der Sehnsucht, dem Licht der Hoffnung und dem Licht der Freude stellt sich die Kerze am vierten Advent als das Licht der Geduld vor.

Die Kerzen sprechen von Grundkräften des Lebens, die für uns und unser Miteinander sehr heilsam sind. Dabei hat die Haltung der Geduld für mich eine große Bedeutung, weil wir in einer Zeit leben, in der viele Menschen am Arbeitsplatz einem hohen Arbeitsdruck ausgesetzt sind und in der nicht wenige im privaten Alltag einem eng getakteten Terminplan unterworfen sind.

Und jetzt kommen auch noch die Belastungen der Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus hinzu. Unter diesen Umständen ist es gerade jetzt wichtig, die gegenseitigen Erwartungen und Ansprüche nicht noch zu erhöhen.

Das Licht der vierten Kerze macht darauf aufmerksam, dass durch einen geduldigeren Umgang miteinander Freiräume geschaffen werden, in denen Menschen Entlastung spüren und durchatmen können.

Wir bereiten uns auf das Fest der Menschwerdung Gottes vor. Gott wird Mensch, damit Mensch und Schöpfung befreit werden von Haltungen der Ausbeutung und der Erniedrigung und dem Diktat des reinen Nutzens. So soll der Mensch zu seiner eigentlichen Berufung finden, nämlich in der Freiheit der Kinder Gottes an einem würdigen und erfüllten Leben teilzuhaben.

Die Lichter der Sehnsucht, der Hoffnung, der Freude und der Geduld wollen dem Menschen helfen, seine eigentliche von Gott geschenkte Würde wiederzufinden.

*Dechant Martin Gies*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?*

**Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)**